

Zeitschriften. Es ist charakteristisch für den russischen Nationalcharakter, daß alle diese Journale satirischer Natur sind: das erste, »Die arbeitsame Biene« wurde von Ssumarofow, einem talentvollen Schriftsteller, redigiert. Die Untugenden des gesellschaftlichen Lebens, so die geistlose Nachahmung fremder Sitte und die geistige Minderwertigkeit des Adels waren die beliebtesten Stoffe dieser Zeitschrift. Es fehlt hier natürlich auch nicht an chauvinistischen, gegen das verhaßte Deutschland gerichteten Ausfällen. Namentlich der bekannte Dichter Somonoffow fand hierin seine Spezialität. »Die Hummel«, »Die Höllenpost« waren Journale derselben Richtung. Seit 1782 kennt Rußland auch wissenschaftliche Zeitschriften. Damals gab die Fürstin Daschkow, die von der Kaiserin Katharina II. zum Direktor der Akademie ernannt wurde, eine Monatschrift, den »Freund des russischen Schrifttums« heraus. Die Kaiserin selbst und ihr Hof waren Mitarbeiter dieses vornehmen Blattes. Dem Journal ging indes bald der Stoff aus. Es stellte sein Erscheinen ein.

»Lachs«, Verein jüngerer Buchhändler zu Danzig. — Dieser Verein beabsichtigt am Sonntag den 16. Juli d. J. einen Ausflug nach Elbing und Umgebung zu unternehmen, zu dem er auch hierdurch alle Kollegen Westpreußens und der benachbarten ostpreussischen Städte freundlichst einladet. Hoffentlich benutzen recht viele die Gelegenheit, im Kreise fröhlicher Kollegen einen genussreichen Tag zu verleben. — Treffpunkt im »Deutschen Haus« in Elbing vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Gef. Anmeldungen erbitten wir an den Vorsitzenden Otto Zimmermann, Danzig, Frauengasse 20 pt. Zimmermann.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Neue Schweizer Rundschau über die Literatur des In- und Auslandes. Besprechungen und Berichte über Neuheiten in Literatur und Kunst, über Bestrebungen und Bewegungen in literarischen, künstlerischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Fragen. Anzeigen des Buch- und Kunst-Handels. Verlag und Druck von Arnold Bopp in Zürich. 1. Jahrg., No. 1. 8 S.

Ein neues literarisches Blatt, das deutsche Literatur in dem großen Absatzgebiet der Schweiz bekannt machen soll. Es werden ausschließlich nur Anzeigen des Buch- und Kunsthandels im Anzeigenteil aufgenommen. Der Textteil wird ganz besonders für Besprechungen und Berichte über Neuigkeiten zur Verfügung gehalten werden. Da das Blatt in der Schweiz ausgiebig gratis versandt werden soll, so kann es ein Mittler für die deutsche Literatur und Kunst in der Schweiz werden.

Krüger, Julius, Handbuch der Photographie der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung des Bromsilber-Gelatine-Emulsion-Verfahrens nach den besten Quellen und eigener Erfahrung bearbeitet. 2. gänzlich umgearbeitete Auflage, bearbeitet von ph. Dr. Jaroslaw Husnik. 8°. VIII, 296 S. m. 93 Abbildungen. Wien und Leipzig, A. Hartleben's Verlag. Preis: Geh. 4 K 40 h = 4 M; geb. 5 K 30 h = 4 M 80 S. [Chemisch-technische Bibliothek Band 112.]

Krüger, Julius, Die Zinkgravüre oder das Ätzen in Zink zur Herstellung von Druckplatten aller Art. Nebst Anleitung zum Ätzen in Kupfer, Messing, Stahl u. a. Metallen. Auf Grund eigener, praktischer, vieljähriger Erfahrungen bearbeitet und herausgegeben. 4. gänzlich umgearbeitete und erheblich vermehrte Auflage. Bearbeitet von ph. Dr. Jaroslaw Husnik. 8°. VII, 216 S. mit 23 Abbildungen und 5 Tafeln. Wien und Leipzig, A. Hartleben's Verlag. Preis: 3 K 30 h = 3 M; geb. 4 K 20 h = 3 M 80 S. [Chemisch-technische Bibliothek Band 35.]

Das Werk berücksichtigt in seiner neuen, von einem hervorragenden Fachmann bearbeiteten Auflage alle die Fortschritte, die der Zinkätzung in neuerer Zeit einen ungeahnten Aufschwung und weite Verbreitung verschafft haben. Es kann dem Buchhändler zur Aufklärung und Belehrung über die neuesten Verfahren dienen.

Siebenter Nachtrag zur Post-Zeitungsliste (Internationaler Dienst) für das Jahr 1905. Folio. 8 S. Wien 1905, Verlag von R. von Waldheim.

Post. — Nr. 3 des amtlichen »Postblatts« vom 1. Juli 1905 faßt gewohntermäßen an der Spitze des Blatts unter Nr. 1—4 die Neuerungen des letzten Vierteljahrs im Postverkehr zusammen und läßt ihnen unter Nr. 5, 6, 7, 8 weitere Mitteilungen folgen:

1. In Jap (Karolinen) ist eine Telegraphenanstalt für den internationalen Verkehr eröffnet worden.

2. Der Meistbetrag für Postanweisungen im Verkehr mit Britisch-Betschuanaland (Schutzgebiet), Natal, Oranje-Fluß-Kolonie, Rhodesia und Zululand ist von 10 auf 40 Pfund Sterling erhöht worden.

3. Nach Mexiko sind Postanweisungen bis 200 M zulässig.

4. Für Postfrachtstücke nach Schweden und nach Finnland über Schweden ist ein ermäßigter Tarif in Kraft getreten.

5. Postpakete und Postfrachtstücke (im unmittelbaren Austausch zwischen den Postanstalten) nach dem Süden des Schutzgebiets von Deutsch-Südwestafrika sind bis auf weiteres nicht zugelassen.

6. In Privatangelegenheiten der mobilen Truppen des Heeres, der Schutztruppe und der Marine in Deutsch-Südwestafrika, sowie der Besatzungen der in den deutsch-südwestafrikanischen Gewässern befindlichen Kriegsschiffe werden als Gegenstände der Feldpost befördert: gewöhnliche Briefe bis 250 g, gewöhnliche Postkarten, Postanweisungen und Pakete bis 2 $\frac{1}{2}$ kg. Briefe bis 50 g, Postkarten und Postanweisungen bis zum Betrage von 800 M (letztere nur in der Richtung nach der Heimat) sind portofrei. Für Briefe über 50 bis 250 g sind 20 S, für Pakete 1 M vom Absender zu entrichten. Feldpostanweisungen an die Truppen sind bis zum Betrag von 100 M zulässig; die Gebühr beträgt 10 S. Wegen der Telegramme erteilen die Postanstalten Auskunft.

7. Eine Ersatzpflicht für Einschreibsendungen übernehmen zurzeit noch nicht die Vereinigten Staaten von Amerika (einschl. Insel Guam, Hawaii, Philippinen-Inseln, Porto Rico), Argentinien, Brasilien, Canada, die Cap-Kolonie, Kuba, Natal, Oranje-Fluß-Kolonie, Somaliland (Schutzgebiet), Süd-Rhodesia (einschl. Betschuanaland [Schutzgebiet]), Paraguay.

8. Im Verkehr mit überseeischen Ländern wird empfohlen, die abzusendenden Pakete möglichst so einzurichten, daß sie als Postpakete befördert werden können. Pakete, die den bezüglichen Anforderungen nicht entsprechen und deshalb der fremden Postverwaltung nicht überliefert werden dürfen, werden nur innerhalb Deutschlands durch die Post befördert und dann (in Bremen oder Hamburg) in der Regel einer Speditionsfirma übergeben; die Beförderung solcher Pakete (Postfrachtstücke) verursacht höhere Gebühren, mancherlei Nebenkosten, Verzögerungen und Umständlichkeiten. Die Verpackung der Pakete nach überseeischen Ländern muß besonders haltbar sein.

(Sprechsaal.)

Zum Geschäftsverkehr.

Feiertags-Liste.

II.

(Vergl. Börsenbl. Nr. 149.)

Die Einrichtung einer Feiertagsliste nach der Andeutung der Firma F. Bruckmann würde gewiß allgemeinen Beifall finden, es wäre aber in sie mindestens Deutsch-Österreich mit einzubeziehen, wo jedes Kronland andre Feiertage hat. Wir in Oberösterreich z. B. hatten hier im Juni außer den vier Sonntagen, an denen in den Monaten Juni, Juli und August der größte Teil der Geschäfte schließt, noch vier Feiertage, so daß die meisten Geschäfte an acht Tagen im Monat Juni geschlossen waren.

Linz, 1. Juli 1905.

Vinzenz Fink, Hofbuchhandlung
u. Folz.